

Oktober 2026

73. Jahrgang

DRUCK- UND MEDIEN-ABC

Fachliche Informationen für die Ausbildung in der Druck- und Medienbranche

Inhalt

TITELBESCHREIBUNG

„Ausgebrochen“

von Jonas Merlin Berger. Eine der zehn Gewinnereinsendungen des im Jahr 2020 ausgeschriebenen Titelwettbewerbs des Druck- und Medien-Abcs.

Lauter fallende, schnurgerade Linien – bis auf eine kleine unscheinbare Schlaufe: Die starke Reduktion der gestalterischen Mittel provoziert geradezu eine Reaktion der Betrachtenden. Was für die einen langweilig wirkt, ist für die anderen gekonnt puristisch. Neutral bleibt da niemand.

- 3 Editorial
- 4 Turtle Diving Resort –
ZFA-Gestaltungswettbewerb 2026 zur
Abschlussprüfung der Mediengestalter/-innen
Digital und Print
- 13 Künstliche Intelligenz in Prüfungen –
was ist erlaubt?
- 14 Nachhaltiges Lernen in der Berufsausbildung
mit Künstlicher Intelligenz (KI)
- 18 Prüfungsstatistik online:
250 Berufe auf einen Blick
- 20 DGB-Jugend – Dr. Azubi
DGB-Ausbildungsreport 2026
- 22 Was tun, wenn es Probleme in der Ausbildung gibt?
- 24 Projekt TOP.KI beendet –
KI unterstützt bei der Formulierung
verständlicher Prüfungsaufgaben
- 28 Print Technology World Championship 2025:
Ein neuer Wettbewerb zur Nachwuchsförderung
in der Druckindustrie
- 30 Branchenspezifische Informationen der
Berufsgenossenschaft zum Ausbildungsstart
- 32 Cover me up!
Die Gewinner des 35. Gestaltungswettbewerbes
der Druck- und Medienverbände 2026
- 38 Prüfungstermine, Impressum

Editorial



Liebe Leserinnen
und Leser,

Künstliche Intelligenz (KI) ist im Alltag angekommen. Nicht nur im privaten Umfeld sondern auch im Betrieb und bei Prüfungen spielt KI mittlerweile eine große Rolle. Dabei gibt es klare Regeln, wie KI eingesetzt und genutzt werden darf. In dieser Ausgabe gehen wir in verschiedenen Artikeln darauf ein.

Alle zwei Jahre schreiben wir zur Sommer-Abschlussprüfung der Mediengestalter Digital und Print einen Gestaltungswettbewerb aus, bei dem das praktische Prüfungsergebnis eingereicht werden kann. Die Gewinnereinsendungen und Preisträger stellen wir in dieser Ausgabe vor.

Außerdem gibt es Informationen über die ersten Abschlussprüfungs-Ergebnisse der neu geordneten Berufe Mediengestalter Digital und Print sowie Gestalter für immersive Medien.

Wir berichten über Informationsangebote bei Problemen in der Ausbildung und zum Ausbildungsstart sowie über einen neuen Wettbewerb der Heidelberger Druckmaschinen, der sich an internationale junge Druckfachkräfte richtet, den „Print Technology World Championship“.

Weiterhin informieren wir über die Ergebnisse des Projektes TOP.KI, welches sich mit der Formulierung von Prüfungsaufgaben in einfacher Sprache und mit der entwickelten App TOP Assist beschäftigt hat. Zudem geben wir einen Ausblick auf das neue Projekt INBAP, wo inklusives und barrierefreies Ausbilden und Prüfen im Vordergrund steht.

Beim 35. Gestaltungswettbewerb der Verbände Druck und Medien sollte ein Umschlag für einen fiktiven Fantasy-Roman gestaltet werden. Wir stellen Ihnen die prämierten Ergebnisse vor. Die Ausschreibung für den 36. Gestaltungswettbewerb reichen die Verbände Druck und Medien über deren Websites nach.

Dies und einiges mehr lesen Sie in diesem Heft, welches Sie vom ZFA kostenlos und einmal jährlich zum Ausbildungsbeginn erhalten. Haben Sie Anregungen und Wünsche für kommende Ausgaben? Dann schreiben Sie uns gerne.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
Anette Jacob, Geschäftsführerin des ZFA



Turtle Diving

❖ ZFA-Gestaltungswettbewerb 2026
zur Abschlussprüfung
der Mediengestalter/-innen
Digital und Print

Schildkröten schwimmen neugierig auf den Betrachter zu, Luftblasen steigen auf, bunte Fische tummeln sich – und dazwischen schweben hier und da Taucher. Die diesjährige Abschlussprüfung entführte die angehenden Mediengestalter/-innen unter Wasser und drehte sich um die fiktive Tauchscheule Turtle Diving Resort auf der indonesischen Insel Gili Air. Und so leuchten die allermeisten Ergebnisse in verschiedenen Blautönen und wimmeln nur so von bunten Meeresbewohnern. 173 dieser Ergebnisse wurden zum Wettbewerb eingereicht, womit die Anzahl der Einreichungen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen ist.



Resort

Ausrüstung anlegen: Die Anforderungen

Bei der Abschlussprüfung der Mediengestalter/-innen Digital und Print waren Werbemaßnahmen für die fiktive Tauchschule Turtle Diving Resort auf Gili Air gefragt. Laut Briefing hat sich diese vergrößert und umbenannt, nun sollten nicht nur verschiedene Tauchkurse, sondern auch Übernachtungen in eigenen Bungalows beworben werden. Dafür waren, je nach Fachrichtung, ganz unterschiedliche Werbemaßnahmen gefragt, von der Website über die Broschüre bis zur Displaysäule für Messen.

Die allermeisten Einsendungen kamen aus dem Bereich Printmedien, hier waren es 85 und damit 49 Prozent der Einreichungen. Auf Platz zwei landete der Bereich Designkonzeption mit 44 Einsendungen, dicht gefolgt von den Digitalmedien mit 39. Schlusslicht bildete das Projektmanagement mit fünf Einsendungen.

Der Frauenanteil ist im Vergleich zu dem der vorherigen Wettbewerbe weiter angestiegen: Diesmal stammen 144 der 173 Einsendungen von weiblichen Prüflingen, womit sie 83 Prozent ausmachen.



Rückwärtsrolle ins Wasser: Gesamteindruck der Jury

Stärker als je zuvor war in diesem Jahr der massive Einsatz von KI-Tools zu spüren. Hin und wieder wurden sie sinnvoll genutzt. Viel zu häufig aber fielen der Jury nachlässig bis überhaupt nicht verwischte Spuren Künstlicher Intelligenz auf. Bewertet man mit dem gestalterischen Gesamteindruck die Kreativität des Prüflings oder wie die KI eingesetzt bzw. kontrolliert wurde?

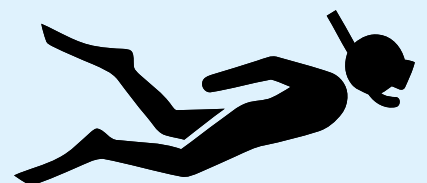
So oder so – bewertet wurde allein das gestalterische Ergebnis, das eingereicht wurde.



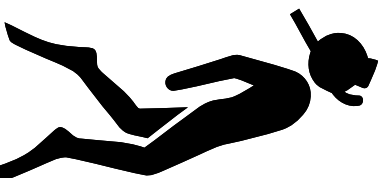
Die Jurymitglieder (nicht alle Jurymitglieder sind auf den Bildern zu sehen) begutachteten mit kritischem Blick die eingereichten Arbeiten.
Fotos: Gabi Wenske

Die Jury

- Holger Gilhaus,
Göttingen
- Cordula Hofacker,
Dreieich
- Margit Reinhart,
München
- Jan Schulze-Husmann,
Berlin
- Jens-Uwe Steudte,
Berlin
- Gabi Wenske,
Gütersloh
- Benjamin Zekavica,
Aachen
- Uwe Zimmermann,
Flensburg



Tauchgang durch eine bunte Welt: Die prämierten Arbeiten



Fachrichtung Designkonzeption

Für einen Messeauftritt sollten die Prüflinge der Fachrichtung Designkonzeption ein Mockup einer Displaysäule einreichen: Gefragt waren ein Säulensockel mit Einwurfschlitz, ein Säulenaufsatz sowie eine Halterung für Gewinnspielkarten.

Leider war eine konsistente Gestaltung häufig nicht erkennbar. Gerade das unruhige Layout der Gewinnspielkarten fiel der Jury in vielen Fällen negativ auf. Auch der Umgang mit Typografie war eine Schwachstelle, die immer wieder zu Tage trat.

Von 44 Einsendungen hat es leider keine auf den ersten oder zweiten Platz geschafft. Die Jury hat sich darauf geeinigt, einen dritten Preis zu vergeben und zwei Belobigungen auszusprechen.

Fachrichtung Printmedien

In der Fachrichtung Printmedien sollte eine Broschüre gefertigt werden, die auf Fachmessen für den Tauchsport sowie in Reisebüros verteilt wird. Die besondere Herausforderung war dabei eine themenbezogene Stanzung, die auf der Titelseite integriert werden sollte. Für den Wettbewerb sollten nur die ersten vier Seiten der Broschüre eingereicht werden, um gerade diese Stanzung, deren Wow-Effekt für die Seite 3 und der Gestaltung der Titel-Rückseite rund um das entstandene „Loch“ der Stanzung beurteilen zu können.

Negativ aufgefallen ist dabei der Umgang mit der Typografie, die leider durchgängig zu wünschen übrig gelassen hat. Auch war die Jury etwas enttäuscht darüber, wie selten die Stanzung wirklich sinnvoll verwendet worden ist. Nur einige lassen sich als Stanzform umsetzen. Allerdings gab es auch einige herausragende Arbeiten, die die Jury sehr beeindruckt haben: Stanzungen, die witzig oder

besonders auffällig verwendet wurden, ungewöhnliche Ideen und auffällige Gestaltungen wurden ausgezeichnet oder belobigt.

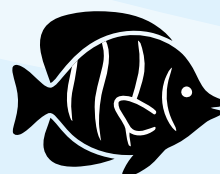
Fachrichtung Digitalmedien

Nirgends ist der Einsatz von KI so stark ins Auge gefallen wie bei den Einsendungen im Digital-Bereich. 38 Website-Gestaltungen für das Turtle Diving Resort wurden eingereicht, darunter leider auch enttäuschende Arbeiten. Lange diskutierte die Jury über auffällige Überbleibsel der KI, darüber, ob eine mit KI erstellte Website überhaupt preiswürdig ist, und inwiefern KI hier auch gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Drei Preise sowie eine Belobigung hat sie schließlich ausgesprochen für Websites, die gut mit Typografie umgegangen sind, die ansprechende Icons und Farbgebungen verwenden und ungewöhnliche Ideen beinhalten. Besonders hervorzuheben sind dabei laut Jury die Ergebnisse, bei denen deutlich wird, wie sehr sich die Prüflinge wirklich eigene Gedanken gemacht haben.

Fachrichtung Projektmanagement

Die Teilnehmer/-innen aus der Fachrichtung Projektmanagement konnten das frei gewählte produktionsreife umgesetzte Produkt aus ihrer Projektkonzeption für den Wettbewerb einreichen. Nur fünf Prüflinge haben diese Möglichkeit genutzt. Der Jury erschien keines der eingereichten Produkte als preiswürdig.



FACHRICHTUNG DESIGNKONZEPTION

**HINWEIS:**

Der erste und zweite Platz wurde in der Fachrichtung Designkonzeption nicht vergeben.

PLATZ

3

CAROLINE CARSTENS

Der Umgang mit der Überarbeitung der Wort-Bild-Marke wurde bei diesem Entwurf positiv hervorgehoben: „Wie der Taucher im Verhältnis angepasst wurde – wunderbar. Auch zur Wertung des Textes innerhalb der Wort-Bild-Marke wurde eine gute Entscheidung getroffen!“, so die Jury. Die Farbaufteilung auf der Vorderseite der Gewinnspielkarte gefiel ebenfalls sehr gut, auch die Kontrastfarbe des Flyer-Halters lobte die Jury. Leider wurden zu viele unterschiedliche Schriften gewählt, die nicht immer konform erscheinen, und die Rückseite der Gewinnspielkarte sagte der Jury nicht zu. Den dritten Preis aber hat dieser Entwurf voll und ganz verdient!

BELOBI-
GUNG**SARAH MAZLLAMI**

„Die Displaysäule ist super ansprechend umgesetzt!“, so die Jury. Struktur und Spiegelung des Wassers ziehen sich wunderbar durch diese Gestaltung durch. Auch der herausragende Arm der Schildkröte ist der Jury positiv aufgefallen. „Schade nur, dass es bei dem einen Arm bleibt, und nicht auch der Kopf hervorragt“, so die Jury. Auf der Gewinnspielkarte sind der Jury einzelne Elemente deutlich zu klein. Dennoch war sie insgesamt zufrieden mit dieser Einsendung.

BELOBI-
GUNG**KATHARINA BÄR**

„Wie schön, dass die Welle hier überall mit aufgenommen wurde!“, lobt die Jury bei diesem Entwurf. Allerdings scheint die Schrift in der Wort-Bild-Marke als ein wenig zu filigran. Die Vorderseite der Gewinnspielkarte wird im Gegensatz zur Rückseite als sehr positiv hervorgehoben. Alles in allem möchte die Jury hier aber ebenfalls eine Belobigung aussprechen!





FACHRICHTUNG PRINTMEDIEN



PLATZ

1

LARA NEUDECKER

Die Stanzung in Muschelform ist der Jury sofort positiv aufgefallen: eine ungewöhnliche Idee, die witzig umgesetzt wurde. Besonders positiv wurde hervorgehoben, dass die Stanzung auch auf der Rückseite funktioniert und in die Gestaltung aufgenommen wurde. Ebenso wurden die verwendeten Piktogramme als sehr ansprechend gelobt. „Es gibt hier viel Weißraum, aber nie ist er langweilig!“, stellt die Jury beeindruckt fest.



PLATZ

2

LEA SCHÖNING

Eine spannende Stanzung hat auch hier zur Prämierung geführt: Die Gitter fallen sofort auf, und das Bild dahinter wirkt mit und ohne Stanze vollkommen unterschiedlich. „Durchaus sehr interessant anzusehen!“, sagt die Jury. Die Schriftauswahl des Titels hat der Jury zwar weniger gut gefallen, das Wow-Erlebnis durch die Stanzung hat dies aber mehr als ausgeglichen.

PLATZ

2

EMILY WIGGERS

Durch die Taucherbrille schaut eine Schildkröte den Betrachter an – diese Idee für die Stanzung zieht den Betrachter sofort in ihren Bann. Auf allen vier Seiten der Broschüre ist einiges zu entdecken, gleichzeitig wirkt die Gestaltung an keiner Stelle überladen. „Eine absolut gelungene Umsetzung“, so die Jury.





PLATZ

3

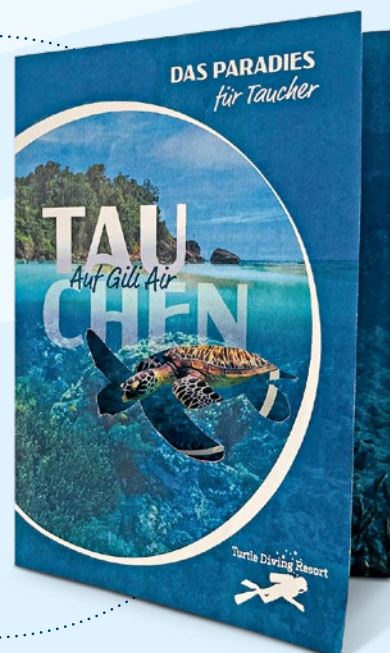
LISA-MARIE FELDMANN

Diese Broschüre besticht durch ihren außergewöhnlichen Stil. Das Verfremdete, Zeichnerische hat der Jury auf den ersten Blick imponiert. Auch die Farbwelten funktionieren wunderbar. Zudem wurde die ganz eigene Interpretation der Stanzung gelobt. „Man klappt es auf und es entsteht etwas völlig Neues – das funktioniert!“, so die Jury.


BELOBI-
GUNG

MARLENE BAUER

Vor allem die durchgängige Gestaltung und die Raumaufteilung sowie die Farbwahl sind der Jury eine Belobigung wert. Auch die großzügigen Proportionen sind stimmig. Einziger Kritikpunkt: Die Stanzung funktioniert zwar, bietet aber keinen großen Mehrwert.

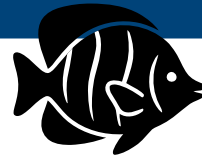

BELOBI-
GUNG

ULIANA SEDOV

Die Idee mit dem Kreis, der in den eingereichten Seiten der Broschüre durchgängig auftaucht, hat die Jury sofort überzeugt. Leider stiehlt er der Stanze ein wenig die Show, doch beeindruckt ist die Jury dennoch. Grund für eine Belobigung!



FACHRICHTUNG DIGITALMEDIEN

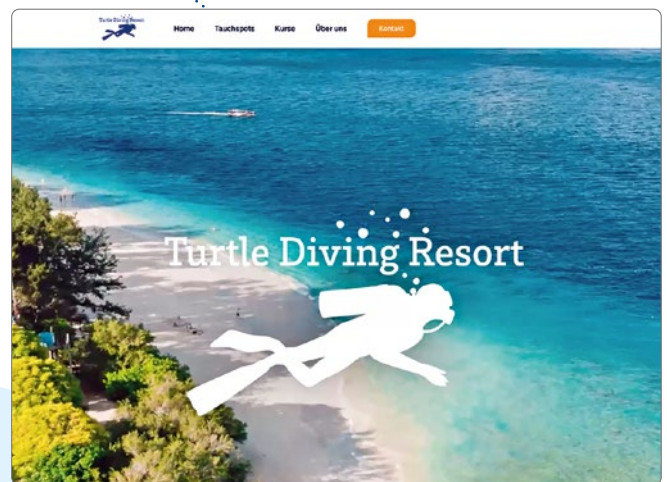


PLATZ

1

JENNA SCHADE

Diese Website überzeugt durch ihre freundliche, helle Farbgebung und ihre witzigen Animationen. Auch ihre Konsistenz und die schönen Details, wie die Boxen, in denen jeweils eine Ecke spitz zuläuft, sorgen dafür, dass sie aus den Einsendungen heraussticht. Zudem ist die interaktive Karte der Tauchspots mit ihren Icons wunderbar umgesetzt, und die jugendlich moderne Schrift zielgruppengerecht gewählt. „Hier hat sich jemand wirklich Gedanken gemacht, wie sie mit den einzelnen Elementen umgeht, sehr schön!“, lobt die Jury. Ein ganz klarer erster Platz.

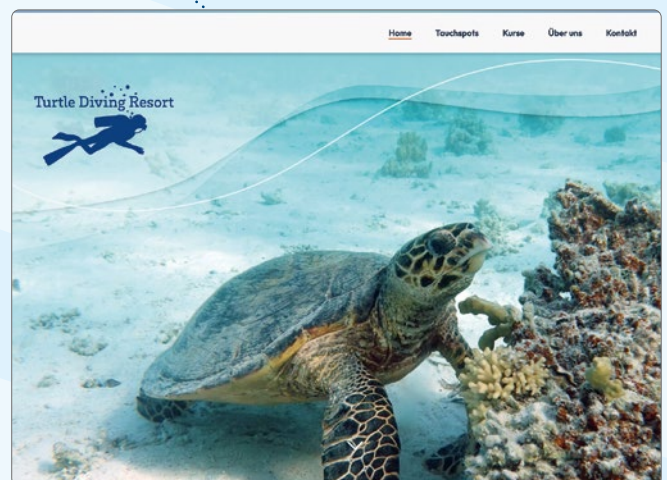


PLATZ

2

ASTRID BOEHNKE

Auffällig an diesem Entwurf sind die Wellen, die als Abgrenzungsmerkmal immer wieder auftauchen. Auch das Spiel mit der Kontur rund um die Bilder wurde sinnvoll eingesetzt. Zudem ist der auffällige Footer gut gemacht. Die Jury ist beeindruckt und sieht hier gern über kleinere Mankos hinweg – so sind leider nicht alle Gestaltungsideen konsistent, auch die Kombination aus Abgrenzung durch Wellen und Boxen wäre nicht nötig gewesen. Dennoch: „Ausgezeichnet!“, so die Jury.



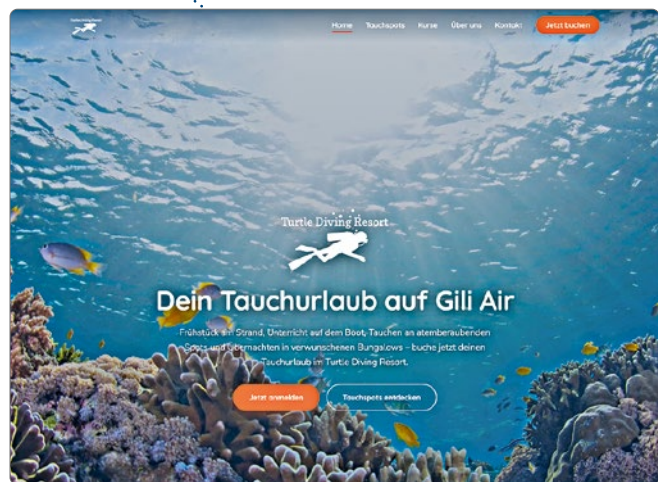


PLATZ

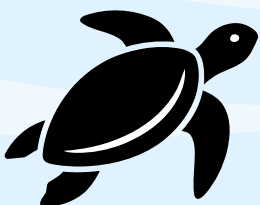
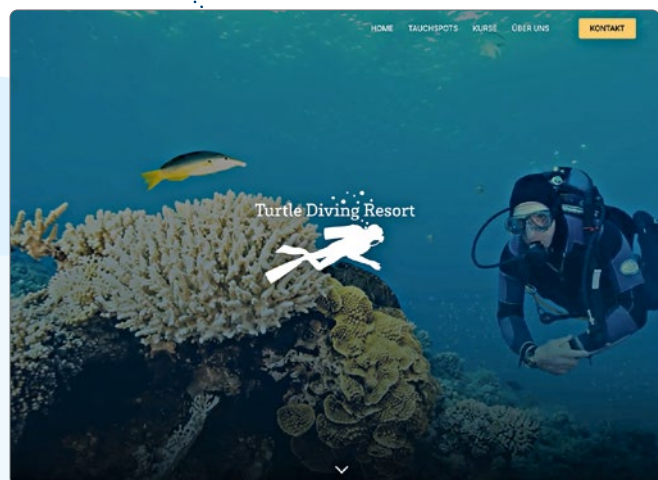
3

ALEX GOLZMANN

Die knallige Farbwahl, die liebevoll gestalteten Icons und die vielen schönen Elemente dieser Website sind für die Jury preiswürdig. Leider ist die Auflösung der Bilder zu hoch gewählt, was die Performance beeinträchtigt, auch hätte sich die Jury weniger Text auf dem Slider gewünscht. Das Gesamtergebnis hat die Jury dennoch beeindruckt.

BELOBI-
GUNG**BEN STREITHORST**

Viele schöne Ideen bestehen an dieser Website: Der Jury haben die Vorstellung des Tauchlehrer-Teams, die Darstellung der Flaggen für die Sprachauswahl und die Icons gut gefallen. Auch die stringente Umsetzung der Wellen unter der Schrift wurde gelobt. Leider ist die Slideshow etwas zu dunkel und die Seite ist nicht durchgebaut worden – beispielsweise ist der Pfeil unter der Slideshow nicht anklickbar. Insgesamt ist sie aber auf jeden Fall eine Belobigung wert!



DIE PREISTRÄGER IM ÜBERBLICK

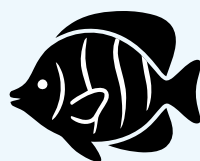


Fachrichtung	Designkonzeption	Ausbildungsbetrieb	Berufsschule
1. Platz	nicht vergeben		
2. Platz	nicht vergeben		
3. Platz	Caroline Carstens	Bitter & Co. Werbeagentur GmbH, Vechta	Bildungszentrum für Technik und Gestaltung, Oldenburg
Belobigung	Sarah Mazlami	Mock&More GmbH & Co. KG, Münster	Adolph-Kolping-Berufskolleg, Münster
Belobigung	Katharina Bär	Täubert-Design, Greiz	Staatliches Berufsschulzentrum, Pößneck

Fachrichtung	Printmedien	Ausbildungsbetrieb	Berufsschule
1. Platz	Lara Neudecker	Landshuter Zeitung, Landshut	Berufliches Schulzentrum Alois Senefelder, München
2. Platz	Lea Schöning	Badischer Verlag GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Freiburg im Breisgau
2. Platz	Emily Wiggers	PROFILE Communication GmbH, Vreden	Berufskolleg für Technik, Ahaus
3. Platz	Lisa-Marie Feldmann	Werbestudio Albers (Josef Albers GmbH), Aschendorf	Berufsbildende Schulen II, Emden
Belobigung	Marlene Bauer	Penzkofer Bau GmbH, Regensburg	Städtische Berufsschule II, Regensburg
Belobigung	Uliana Sedov	AZ Druck und Datentechnik, Kempten	Staatliche Berufsschule I, Kempten

Fachrichtung	Digitalmedien	Ausbildungsbetrieb	Berufsschule
1. Platz	Jenna Schade	Multivisio GmbH, Frankfurt am Main	Anni-Albers-Schule, Frankfurt am Main
2. Platz	Astrid Boehnke	CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg	Bildungszentrum für Technik und Gestaltung, Oldenburg
3. Platz	Alex Golzmann	Hirsch & Wölfl GmbH, Vellberg	Johann-Jakob-Widmann-Schule, Heilbronn
Belobigung	Ben Streithorst	team neusta SE, Bremen	Wilhelm Wagenfeld Schule, Bremen

Fachrichtung	Projektmanagement	Ausbildungsbetrieb	Berufsschule
Keine Preisvergabe			



Aus platztechnischen Gründen können die prämierten Arbeiten nur auszugsweise dargestellt werden. Mehr Infos und alle Entwürfe der Preisträger können Sie unter folgendem Link einsehen:
<https://zfamedien.de/turtledivingresort/>



Künstliche Intelligenz in Prüfungen – was ist erlaubt?

Nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist die Berufliche Bildung auf die Vermittlung und Feststellung der Beruflichen Handlungsfähigkeit ausgerichtet.

In beruflichen Abschlussprüfungen sollen Qualität und Vergleichbarkeit von Abschlüssen sichergestellt werden. Die individuelle Kompetenz der Prüflinge soll geprüft werden. Wenn die betriebliche Technik sich durch Automatisierung weiterentwickelt oder wenn Künstliche Intelligenz (KI) in der betrieblichen Ausbildung verwendet und eingesetzt wird, dann muss die Anwendung auch in der praktischen Abschlussprüfung erlaubt sein.

Allerdings muss der Prüfling zeigen, dass er verstanden hat, worum es geht und dass er nicht nur die KI bemüht hat, die jeweilige Aufgabenstellung zu bearbeiten.

Der Einsatz von KI als Werkzeug und die Eigenständigkeit der Leistung muss ersichtlich sein. Daher ist deutlich zu machen, an welchen Stellen KI genutzt wurde und wofür.

Das soll helfen, Transparenz, Eigenleistung und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen und Prüfungen fair zu bewerten.

Der Einsatz von KI-Tools ist erlaubt, muss jedoch offengelegt werden, d.h. Prüflinge müssen z. B. angeben:

- welche Tools (z. B. ChatGPT, Copilot etc.) verwendet wurden
- welche Prüfungsteile mit KI bearbeitet wurden (z. B. Gestaltung, Layout, Bildbearbeitung, JavaScript-Funktionen, Debugging, Präsentation, Dokumentation)
- in welchem Umfang (z. B. Idee, Teilcode, kompletter Code) die KI genutzt wurde.

Der ZFA hat die „Persönliche Erklärung“ bei den Prüfungen der Mediengestalter Digital und Print sowie der Gestalter für immersive Medien erweitert. ■



ZFA Abschlussprüfung Winter 2026/27

**Einheitliche Prüfungsaufgaben
in den Druck- und Medienberufen**
gemäß § 40 BBiG und § 34 HwO

**3385 Mediengestalter
Digital und Print**

Alle Fachrichtungen
Verordnung vom 15. Mai 2023

Vor- und Zuname

Kenn-Nummer

Name und Ort des Ausbildungsbetriebes

Datum

Persönliche Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegenden Prüfungsaufgaben selbstständig hergestellt habe. Nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel wurden verwendet. Die Nutzung von KI-Tools ist offengelegt. Wird vom Prüfungsausschuss festgestellt, dass nicht angegebene Hilfe in Anspruch genommen wurde, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden.

„Mir ist bewusst, dass die mir überreichten Prüfungsaufgaben und -unterlagen nur zur Absolvierung meiner eigenen Prüfung übergeben wurden. Eine Veröffentlichung der Prüfungsaufgaben und/oder -unterlagen ohne Genehmigung des ZFA*, z. B. im Internet, ist daher nicht zulässig und stellt einen Urheberrechtsverstoß dar. Auch eine Weitergabe der Prüfungsunterlagen und -ergebnisse ist mir untersagt.“

* Nach Beendigung der Prüfung aller Prüfungsausschüsse gibt es die Möglichkeit, die eigene Prüfung unter www.zfamedien.de anzumelden und anschließend zu veröffentlichen. Termine der Veröffentlichung: Sommer-Abschlussprüfung ab August, Winter-Abschlussprüfung ab März.

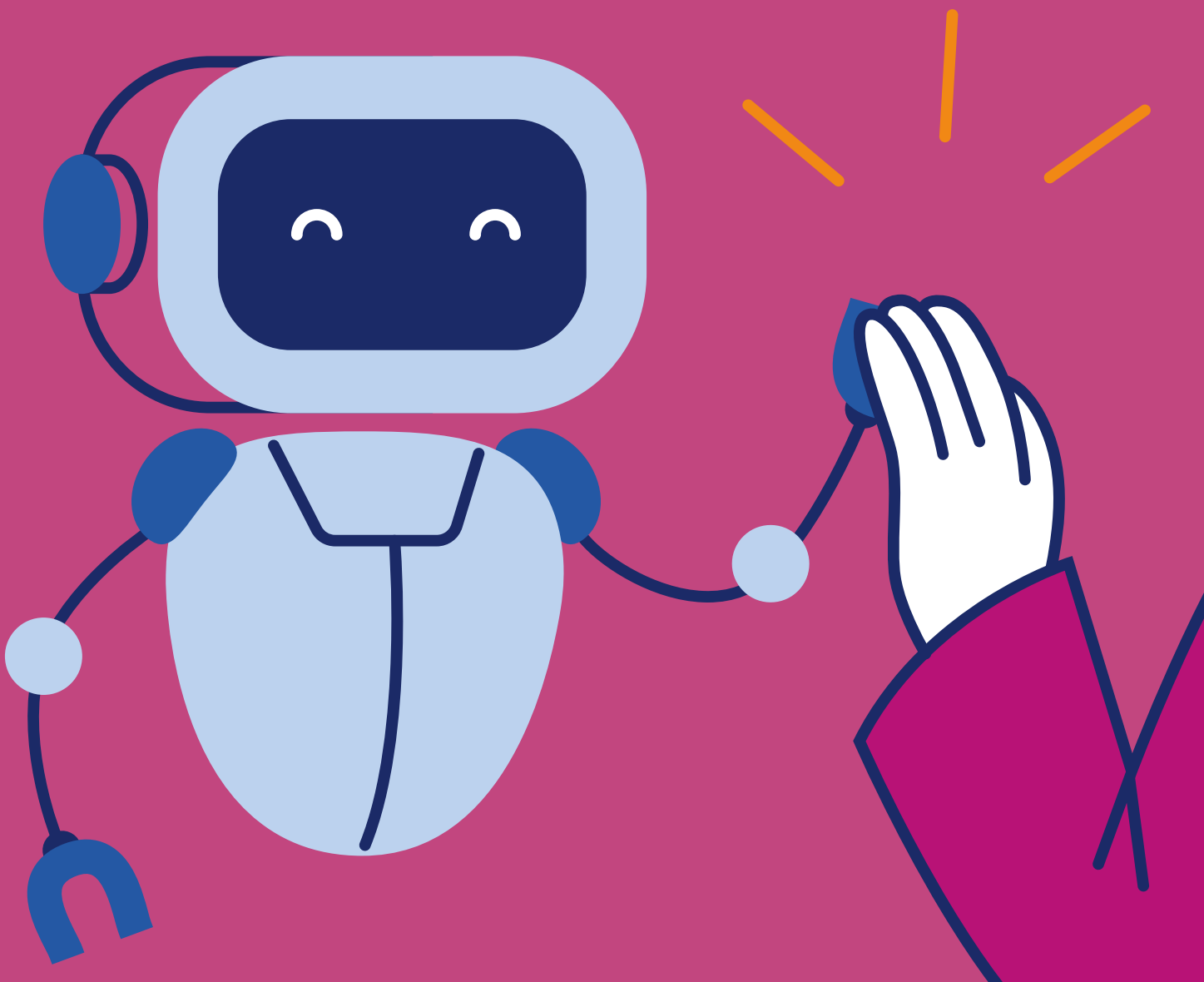
Zeiten für die Realisierung:

Prüfungsstück I, Teil a): _____ Stunden Datum: _____

Prüfungsstück I, Teil b): _____

Nachhaltiges Lernen in der Berufsausbildung mit Künstlicher Intelligenz (KI)

KI verändert die Arbeitswelt und die Bildung sehr schnell. Viele denken: KI kann Referate, Hausaufgaben oder Designs im Handumdrehen erledigen – das ist doch der einfachste Weg zum Erfolg. Aber reicht es wirklich, gut mit ChatGPT, Midjourney und Co. umgehen zu können, um einen Beruf zu lernen?





In der dualen Berufsausbildung ist es wichtig, dass Auszubildende Kompetenzen, Wissen und Fähigkeiten erwerben und dauerhaft behalten. Nur so können sie ihre Fähigkeiten später bei der Arbeit einsetzen. Wer zum Beispiel nicht versteht, wie eine Druckmaschine funktioniert und wodurch Fehler entstehen, kann später auch keine Probleme lösen. Deshalb sollte KI in der Ausbildung so genutzt werden, dass sie das Lernen unterstützt – nicht ersetzt. Denn die Abschlussprüfung müssen die Auszubildenden am Ende ohne KI bestehen. Auch für Ausbilderinnen und Ausbilder bietet KI gute Möglichkeiten, ihre Inhalte besser zu vermitteln.

Klare Regeln für den Umgang mit KI

Zuerst muss im Betrieb klar geregelt werden, wie KI genutzt werden darf. Alle Mitarbeitenden müssen wissen: In eine offene KI dürfen keine persönlichen Daten, Auftragsdaten oder internen Firmeninformationen eingegeben werden. Das gilt auch für die private Nutzung auf dem eigenen Smartphone. Auch in der Ausbildung müssen die KI-Regeln des Unternehmens beachtet werden.

Die Gefahr: Denken abgeben statt lernen

Wer jede Frage einfach an ChatGPT weitergibt, ohne den Lösungsweg zu verstehen, trainiert nicht sein Gehirn – sondern nur seine Tippgeschwindigkeit. Die Ergebnisse sehen gut aus und klingen überzeugend. Aber wirklich gelernt hat man dabei nichts. So entsteht nach und nach eine Abhängigkeit von der KI, bei der man irgendwann ohne sie nicht mehr klarkommt.

Zitat von Sven Edmund Lennartz, bildungssprache.net

Wie KI beim Lernen helfen kann

Ein KI-Chatbot ist immer erreichbar und wird nie ungeduldig. Auszubildende müssen keine Angst haben, eine „dumme“ Frage zu stellen, und können so oft nachfragen, wie sie wollen. Auch auf Rechtschreibung muss man dabei nicht achten. Die KI kann zum Beispiel:

- schwierige Themen einfach erklären
- beim Üben von Fremdsprachen helfen
- Testfragen zur Prüfungsvorbereitung stellen und bewerten
- beim Verbessern von Aufsätzen helfen

Sie kann Fachtexte auch in einfacher Sprache erklären. Das hilft besonders Auszubildenden, die sprachlich noch Unterstützung brauchen. Wichtig ist dabei: Man muss der KI die richtigen Anweisungen (Prompts) geben.



Beispiel-Prompt: KI als Tutor

Du bist mein Tutor. Stelle mir zu [THEMA] eine Verständnisfrage. Warte auf meine Antwort. Wenn sie falsch oder unvollständig ist, gib mir Hinweise statt der Lösung. Prüfe dann erneut. Stelle maximal 5 Fragen. Am Ende: eine kurze Zusammenfassung, was ich richtig beantwortet habe und wo ich noch üben sollte.

Beispiel-Prompt: Vokabeln lernen

Arbeite mit dieser Vokabelliste. Nenne mir jeweils die deutsche Bedeutung, ich gebe das Fremdwort ein. Bei Fehlern: Gib mir einen Hinweis oder eine Eselsbrücke statt der Lösung. Frag dann noch einmal. Mische die Reihenfolge. Am Ende: eine Statistik, wie viele Vokabeln richtig waren und welche ich wiederholen sollte.

Quelle der Prompts: bildungssprache.net

Prompt: | Generate



Wichtiger Hinweis: KI kann auch Fehler machen und sich Dinge ausdenken (sogenannte „Halluzinationen“). Deshalb sollte man KI-Antworten immer prüfen – besonders bei der Prüfungsvorbereitung.

Wie KI Ausbilderinnen und Ausbildern helfen kann

Ausbilder/-innen können Lern- und Arbeitsaufgaben mit KI genau auf das Niveau der einzelnen Auszubildenden anpassen – auch sprachlich. Fachtexte lassen sich so verständlicher formulieren. Speziell zur Textoptimierung von Prüfungsaufgaben kann TOP Assist als geschlossenes System genutzt werden. Praktische Beispiele und Anregungen bieten außerdem die Plattformen vom Netzwerk Q und Leando des Bundesinstituts für Berufsbildung.

Das ursprüngliche Textmanuskript dieses Artikels wurde über die KI Claude.ai in einfache, leicht verständliche Sprache angepasst.

Nachhaltiges Lernen in der Berufsausbildung mit Künstlicher Intelligenz (KI)

Fazit

Nachhaltiges Lernen bedeutet: Wissen wird zur Routine, Fehler werden schneller erkannt, Aufgaben werden selbstständig gelöst. KI kann dabei helfen – aber nur, wenn sie bewusst als Lern- und Trainingswerkzeug genutzt wird und nicht als Abkürzung, um selbst nicht mehr nachdenken zu müssen. ■



THOMAS HAGENHOFER

FRANK FISCHER

❖ **Wozu noch lernen,
wenn KI alles kann?**

[bildungssprache.net/
wozu-noch-lernen-ki/](https://bildungssprache.net/wozu-noch-lernen-ki/)



❖ **Textoptimierung von
Prüfungsaufgaben
(TOP Assist):**

topki.tmdt.uni-wuppertal.de/



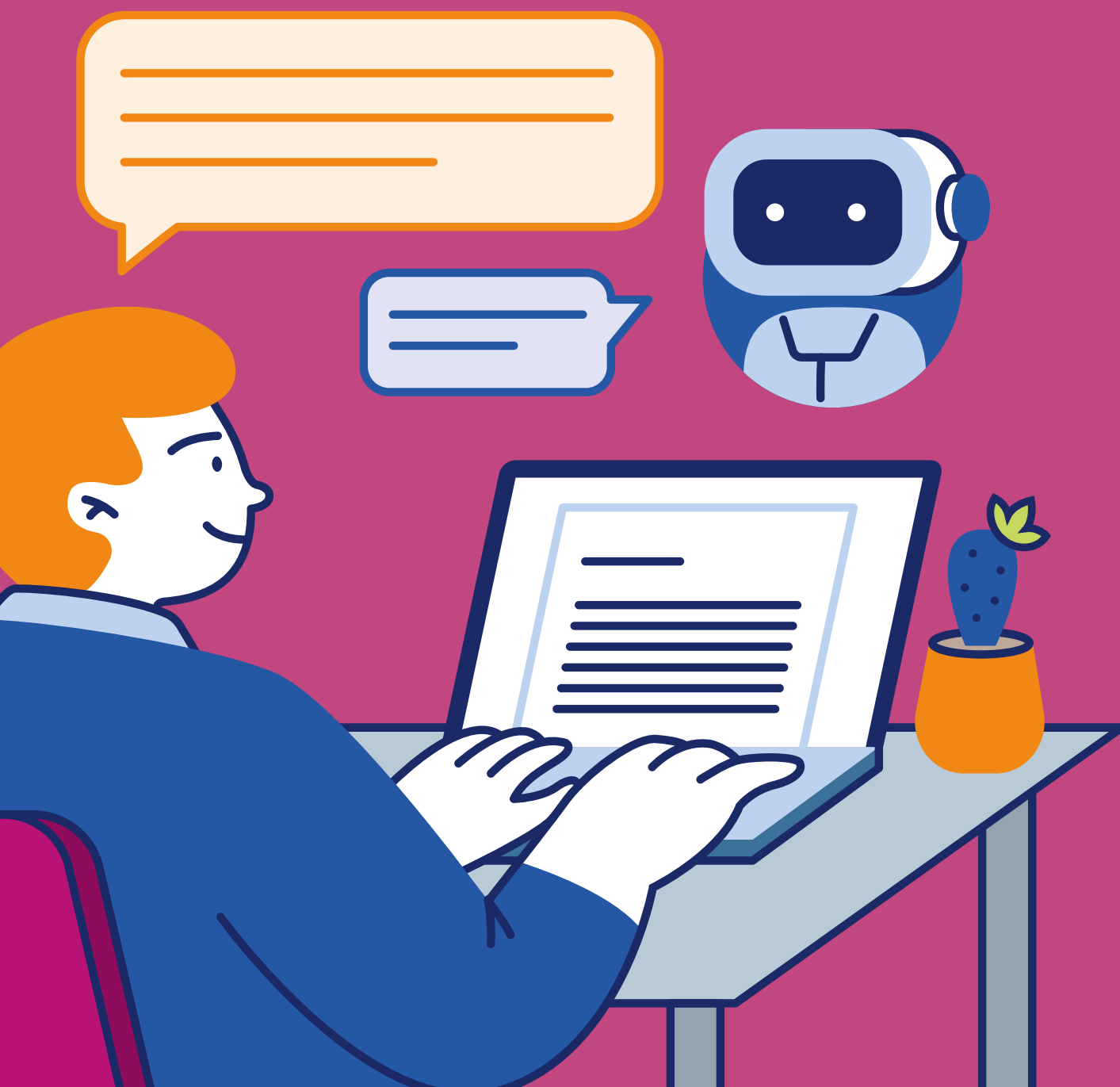
❖ **Lern- und Arbeitsaufgaben
mit KI erstellen:**

[leando.de/artikel/ki-lern-und-
arbeitsaufgaben-mit-chatgpt-erstellen](https://leando.de/artikel/ki-lern-und-arbeitsaufgaben-mit-chatgpt-erstellen)



❖ **Vorträge und Workshops
für Ausbilder:**

netzwerkq.de/ich-bin-ausbilderin/



Prüfungsstatistik online: 250 Berufe auf einen Blick

PRÜFUNGS STATISTIK

ZAHLEN:

- Die Industrie- und Handelskammern führen bundesweit jährlich in über 250 Berufen mehr als 300 000 Abschlussprüfungen durch.
- Seit der Sommer-Abschlussprüfung 2009 existiert diese bundesweit einheitliche Prüfungsstatistik für Abschlussprüfungen in allen Ausbildungsberufen.
- Die Statistiken der Abschlussprüfungen werden regelmäßig am letzten Dienstag im März (Prüfungsergebnisse der Winter-Abschlussprüfung) und am letzten Dienstag im September (Prüfungsergebnisse der Sommer-Abschlussprüfung) veröffentlicht.

Mit der Überarbeitung von pes.ihk.de wurde die bestehende Plattform technisch erneuert und benutzerfreundlich weiterentwickelt. Neben einem responsiven Design, das eine bessere Nutzung auf verschiedenen Endgeräten ermöglicht, wurden zusätzliche Filter- und Auswahl-funktionen integriert. So können Nutzerinnen und Nutzer unter anderem gezielt einzelne IHKs auswählen und Prüfungsergebnisse differenzierter betrachten. Die bewährten Inhalte und Funktionen der Plattform bleiben dabei erhalten; die Neuerungen konzentrieren sich vor allem auf eine verbesserte Darstellung und erweiterte Auswertungsmöglichkeiten.



pes.ihk.de



Prüfungsergebnisse der neu geordneten Berufe Mediengestalter Digital und Print sowie Gestalter für immersive Medien

Im Sommer 2026 fanden nach 3-jähriger Ausbildung die ersten Prüfungen in den beiden neu geordneten Berufen Mediengestalter Digital und Print sowie Gestalter für immersive Medien statt. Beim Mediengestalter Digital und Print hat sich bereits in der vorgezogenen Abschlussprüfung im Winter 2025/26 angedeutet, dass die Prüfungsergebnisse ähnlich gut ausgefallen sind, wie in den vergangenen Jahren nach alter Verordnung.

Im Sommer 2026, also nach 3-jähriger Ausbildung nach neuer Verordnung, sind die Prüfungsergebnisse ganz hervorragend ausgefallen, je nach Fachrichtung zwischen 83 und 87 Punkte, also durchschnittlich die Note 2.

Auch der Gestalter für immersive Medien hätte bei seiner 1. Abschlussprüfung mit 85 Punkten im Durchschnitt und einer Bestehensquote von 100% keinen besseren Estand haben können.

Unter pes.ihk.de finden Sie die Prüfungsstatistiken der IHKs und können sich die einzelnen Ergebnisse genau anschauen, nach Beruf, Fachrichtung, Prüfungsbereich und Gesamtpunktzahl. Betriebe und Prüfungsteilnehmer/-innen können die individuellen Prüfungs-ergebnisse mit den Ergebnissen auf IHK-, Landes- und Bundesebene vergleichen. ■

MEDIENGESTALTER DIGITAL UND PRINT



PROJEKTMANAGEMENT



DESIGNKONZEPTION



PRINTMEDIEN



DIGITALMEDIEN



GESTALTER FÜR IMMERSIVE MEDIEN



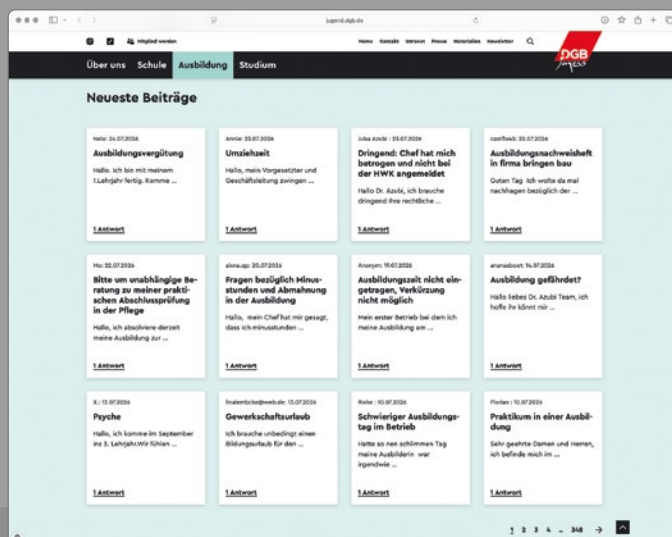
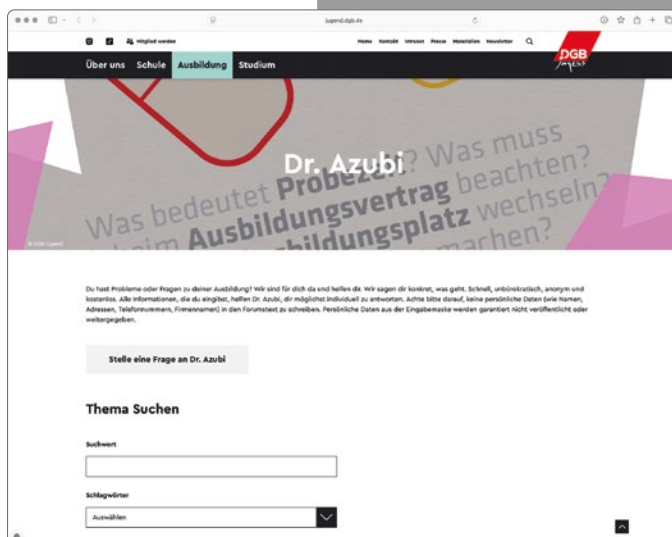
Die QR-Codes verlinken direkt zu den ausführlichen Prüfungsstatistiken der vier Mediengestalter-Fachrichtungen nach neuer Verordnung sowie zum Gestalter für immersive Medien.



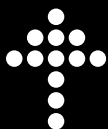
DGB-Jugend – Dr. Azubi

DGB-Ausbildungsreport 2026

Der Start ins Berufsleben ist mit vielen Fragen und neuen Erfahrungen verbunden. Um diesen Neubeginn etwas leichter zu gestalten, gibt es von der Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) einige nützliche Tools.



Eines davon ist das Beratungsportal **Dr. Azubi**. Hier können Auszubildende anonym alle Fragen und gegebenenfalls Sorgen online rund um ihre Ausbildung stellen. Der Themenvielfalt sind hier keine Grenzen gesetzt. Sei es der Wechsel einer Ausbildungsstelle, Probleme in der Berufsschule, Mobbing im Betrieb oder Fragen zum Ausbildungsvertrag. Auch Themen wie Abmahnung, Probezeit, Ausbildungsvergütung, Verkürzung der Ausbildung oder deren Qualität finden sich dort im Forum des Portals. Auf alle Fragen wird versucht, möglichst individuell einzugehen und schnell und unbürokratisch zu antworten. Schaut einfach mal rein!



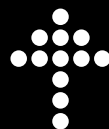
Der QR-Code führt direkt zum Beratungsportal Dr. Azubi:
jugend.dgb.de/ausbildung/beratung/dr-azubi

Ausbildungsreport 2026

Einmal im Jahr erscheint der DGB-Ausbildungsreport (**Ausbildungsreport 2026**). Dieser basiert auf der Befragung von mehreren tausend Auszubildenden in ganz Deutschland und setzt sich umfassend mit der Situation auf dem Ausbildungsmarkt auseinander. Auf knapp 100 Seiten werden verschiedene Ergebnisse zur Ausbildungsqualität in Deutschland präsentiert. Angefangen vom Weg zum Ausbildungsplatz, über Strategien und Erfahrungen erfolgreicher Ausbildungsplatzsuchender, bis hin zur fachlichen Qualität der Ausbildung, wird auch auf die finanzielle Lage von Azubis eingegangen. Das Einhalten des Ausbildungsplans und die Verrichtung ausbildungsfremder Tätigkeiten werden ebenso betrachtet wie das Führen des Ausbildungsnachweises. Auch die fachliche Anweisung und Betreuung durch die Ausbilder im Betrieb sowie der Unterricht in der Berufsschule werden aufgeführt. Das Thema Überstunden und Freizeitausgleich und deren Auswirkung auf die wöchentliche Ausbildungszeit darf natürlich nicht fehlen. Ein umfassender Blick wird auch auf die Zufriedenheit mit der Ausbildung, die Vertretung der Interessen durch die Jugendauszubildendenvertretung (JAV) und die Situation der Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung durch den Betrieb geworfen. Den Abschluss bilden die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Bewertung der Ausbildung. In diesem Jahr stellt der Ausbildungsreport die mentale Gesundheit von Azubis in den Mittelpunkt. Als Fazit lässt sich festhalten, dass sich ein Blick in diese aussagekräftige Untersuchung auf jeden Fall lohnt! ■



Der Ausbildungsreport 2026 kann als PDF kostenfrei über den nebenstehenden QR-Code runtergeladen werden.



Was tun, wenn es Probleme in der Ausbildung gibt?

Du kommst in der Berufsschule nicht mit? Die Arbeit im Ausbildungsbetrieb überfordert Dich? Oder andere Dinge machen Dir in der Ausbildung zu schaffen? Wenn Du Dich gut mit Deinem Ausbilder oder Deiner Ausbilderin verstehst, dann kannst Du dort nach Unterstützung fragen. Aber was, wenn Du lieber von Leuten außerhalb des Betriebs oder der Schule unterstützt werden möchtest? Dafür gibt es Programme, die Du jederzeit während Deiner Ausbildung kostenfrei in Anspruch nehmen kannst. Hier erfährst Du, wie Du mit Unterstützung der Programme VerA oder AsA Hilfen erhältst, um Deine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.



Bei der Initiative VerA „Verbesserung von Ausbildungserfolgen“ wird Dir ein Senior Expert an die Seite gestellt. Du kannst Dich unter vera.ses-bonn.de/anmeldeformular anmelden und Deine Probleme schildern. Die Initiative sucht dann für Dich einen Coach. Zunächst lernt Ihr Euch kennen, um entscheiden zu können, ob Ihr zusammenpasst. Dann legt Ihr gemeinsam fest, wie Ihr zusammenarbeiten möchtet. Dabei kann es sich um Nachhilfe in bestimmten Fächern, Prüfungsvorbereitung oder Klärung von fachlichen Fragen handeln. Aber auch für andere Probleme hat Dein Senior Expert ein offenes Ohr. Du bestimmst auch über den Umfang der Unterstützung und ob der Betrieb und die Berufsschule davon erfahren. Die Teilnahme an dem Programm ist kostenfrei.



Weitere Informationen über VerA unter:
vera.ses-bonn.de/fuer-azubis



Stark
durch die
Ausbildung



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

AsA Auch die Bundesagentur für Arbeit (BA) bietet Dir mit AsA „Assistierte Ausbildung“ kostenfreie Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung an. Du meldest Dich formlos bei der BA und schilderst Deine Probleme. Dann erhältst Du einen Ausbildungsbegleiter, der zusammen mit Dir Deinen individuellen Unterstützungsbedarf ermittelt. So kannst Du dann auf Dich zugeschnitten Nachhilfe erhalten. Während der Ausbildung kannst Du so lange wie nötig Unterstützung bei allen Problemen bekommen. Auch hier kannst Du zu jedem Zeitpunkt während Deiner Ausbildung einsteigen.



Hier findest Du alle Informationen zur AsA, die auch in einem Video erklärt werden:
arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-machen





**Schwierigkeiten
in der Ausbildung?
Hier gibt es
Unterstützung:**

AsA – Assistierte Ausbildung

Du benötigst Unterstützung in der Ausbildung, beispielsweise bei folgenden Themen?

- für Prüfungen lernen
- in der Berufsschule am Ball bleiben
- einen privaten Streit klären
- ein Problem im Betrieb lösen
- deine Deutschkenntnisse verbessern
- nach der Ausbildung einen Job finden



VerAplus – steht für Verbesserung von Ausbildungserfolgen und hilft bei:

- Lernfrust
- Ärger in der Schule
- Problemen im Betrieb
- Prüfungsangst
- Prüfungsstress



Azubi-BSK –

Berufssprachkurse für Auszubildende
Vorteile:

- Passgenaue Sprachförderung, damit Ausbildungsabbrüche reduziert werden und Abschlussquoten steigen
- Teilnahme ist kostenlos
- Inhalte sind auf die Prüfungen der konkreten Ausbildung ausgerichtet
- Begleitend zum Berufsschulunterricht, unkomplizierte Teilnahme und keine weiteren Fahrtwege



**Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge**

Berufssprachkurse für Auszubildende (Azubi-BSK) bietet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) kostenlos und ausbildungsbegleitend für Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrund an.

Die Kurse werden an der Berufsschule oder in den Räumlichkeiten des Kursträgers in Präsenz oder in digitalem Format angeboten. Auch hybride Formen, die Präsenz- und Online-Unterricht kombinieren, sind möglich. Für die Teilnahme an diesem Angebot müssen die Interessierten über einen Ausbildungsvertrag verfügen oder an einer Einstiegs-Qualifikation (EQ) teilnehmen und natürlich einen Bedarf an Sprachkursen haben, um dem Berufsschulunterricht folgen sowie die Zwischen- und Abschlussprüfungen meistern zu können. ■



Weitere Informationen über Azubi-BSK unter:

**[bamf.de/DE/Themen/Integration/
ZugewanderteTeilnehmende/AzubiBSK/
azubi-bsk-node.html](https://bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/AzubiBSK/azubi-bsk-node.html)**



Azubi-BSK-Flyer
kostenfrei
**über den QR-Code
downloaden**

Projekt TOP.KI beendet – KI unterstützt bei der Formulierung verständlicher Prüfungsaufgaben

Prüfungen sollen zeigen, was Menschen können – nicht, wie gut sie komplizierte Formulierungen entschlüsseln können. Deshalb sollten Prüfungen keine unnötigen Sprachbarrieren beinhalten. Das dreijährige Forschungsprojekt **TOP.KI** (Textoptimierung mittels Künstlicher Intelligenz) hat ein KI-Tool **TOP Assist** entwickelt, das die Prüfungsaufgabenerstellung in der beruflichen Bildung hierbei unterstützt. Das Projekt endete im September 2026.

Für viele Auszubildende stellen nicht die fachlichen Inhalte die größte Herausforderung einer Prüfung dar, sondern deren sprachliche Gestaltung. Besonders betroffen sind Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen, Lese- und Rechtsschreibschwierigkeiten oder Deutsch als Zweitsprache.

Das Projekt TOP.KI hatte sich deshalb das Ziel gesetzt, Prüfungserstellerinnen und Prüfungsersteller bei der Formulierung verständlicher Prüfungsaufgaben mit KI zu unterstützen – ohne den fachlichen Anspruch oder das Anforderungsniveau zu verändern.

Fachtagung in Berlin: KI im Prüfungswesen im Praxiseinsatz

Ein Höhepunkt des Projektes war die bundesweite Fachtagung „KI trifft Prüfungswesen“, die Anfang Februar 2026 in Berlin stattfand. Mehr als 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Kammern, Berufsschulen, Wissenschaft, Ministerien und Bildungseinrichtungen diskutierten über den sinnvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben.

Dabei wurde deutlich:

- Generative KI allein reicht für hochwertige Prüfungsaufgaben nicht aus.
- Erst die Kombination aus Sprachmodellen, Beispieldaten sowie zusätzlichen Wissenskomponenten ermöglicht zuverlässige Ergebnisse.
- KI soll Prüfungsersteller/-innen unterstützen – nicht ersetzen. Die fachliche Verantwortung bleibt weiterhin beim Menschen.

Die Teilnehmenden konnten die aktuelle Version von **TOP Assist** selbst ausprobieren und sich mit dem Projektteam über praktische Einsatzmöglichkeiten austauschen. Besonderes Interesse galt einer neuen Funktion: dem **Barriere-Sensor**.

Der Barriere-Sensor: Sprachliche Hürden sichtbar machen

Mit dem Barriere-Sensor verfügt **TOP Assist** inzwischen über ein Werkzeug, das Prüfungstexte automatisch auf sprachliche Verständlichkeit untersucht. Anders als klassische Rechtschreib- oder Grammatikprogramme bewertet der Barriere-Sensor gezielt Merkmale, die das Verständnis erschweren können.



TOP.KI

Textoptimierung mit Hilfe
Künstlicher Intelligenz .



Fachtagung des Projektes in Berlin



TOP Assist in der Anwendung

Dazu gehören beispielsweise:

- sehr lange oder verschachtelte Sätze,
- unnötig komplexe Formulierungen,
- schwer verständliche Begriffe,
- unübersichtliche Satzstrukturen sowie
- weitere sprachliche Merkmale, die insbesondere Menschen mit geringer Lesekompetenz vor Herausforderungen stellen.

Die im Text enthaltenen Sprachbarrieren werden in der Analyse markiert und erklärt. Dadurch erhalten Autorinnen und Autoren eine direkte Rückmeldung, wie sich ihre Aufgaben verständlicher formulieren lassen, ohne den fachlichen Inhalt zu verändern.

Für Auszubildende kann diese Entwicklung einen wichtigen Beitrag zu faireren Prüfungen leisten. Wenn Aufgaben sprachlich klar formuliert sind, können sie ihre fachlichen Kompetenzen besser zeigen.

Vorteile für Ausbilderinnen, Ausbilder und Lehrkräfte

Auch für Lehrkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder ergeben sich neue Möglichkeiten.

Mit **TOP Assist** lassen sich Übungs- und Prüfungsaufgaben bereits während der Erstellung sprachlich überprüfen.

Der Barriere-Sensor kann außerdem dabei helfen,

- das Wissen über verständliche Sprache in der Aufgabenerstellung zu erweitern,
- sprachliche Stolperstellen frühzeitig zu erkennen,
- Aufgaben systematisch zu verbessern,
- Diskussionen in Prüfungsausschüssen zu objektivieren und
- das Bewusstsein für verständliche Sprache im Unterricht und in der Ausbildung zu stärken.

PROJEKTPARTNER

IFTO GmbH
Institut für Textoptimierung

ZFA Zentral-Fachausschuss
Berufsbildung Druck und Medien

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

OBERLIN BERUFSBILDUNG

bbw Leipzig
Hören Sprache Kommunikation

deepsight

Projekt TOP.KI beendet – KI unterstützt bei der Formulierung verständlicher Prüfungsaufgaben

Lisa Fleming wird¹ nach der Betriebsübernahme Schichtleiterin und in einer höheren Entgeltgruppe eingestuft¹. Sie mietet² eine größere Wohnung an². Die Wohnung mit einer Wohnfläche von 80 m2 kostet 560 EUR kalt. Hinzu³ kommen³ die üblichen Nebenkosten.

Welche Nebenkosten können anfallen?
Nennen Sie drei⁴.
Welche privaten Zusatzversicherungen könnten für Lisa Fleming als Mieterin von Interesse sein?
Nennen Sie zwei⁵.

Aufgabe: Nebenkosten und Versicherungen für Mieterin Lisa Fleming

Lisa Fleming wird Schichtleiterin und bekommt mehr Geld. Sie mietet eine Wohnung mit 80 m². Die Miete kostet 560 EUR kalt. Dazu kommen Nebenkosten.

1. Nennen Sie drei Nebenkosten.
2. Nennen Sie zwei private Zusatzversicherungen für Mieterinnen.

Optimieren

Analysieren

Barriersensor und optimierte Aufgabe



KI als Assistenzsystem

Eine zentrale Erkenntnis des Projektes lautet: Gute Prüfungen entstehen nicht durch Künstliche Intelligenz allein.

Die Projektpartner betonen, dass KI ihre Stärken besonders dann entfaltet, wenn sie mit fachlichem Wissen, linguistischen Erkenntnissen und der Erfahrung von Prüfungsexpertinnen und -experten kombiniert wird. **TOP Assist** versteht sich deshalb als intelligentes Assistenzsystem, das Menschen bei ihrer Arbeit unterstützt und nicht ersetzt.

Mit den Entwicklungen des Jahres 2026 hat TOP.KI wichtige Fortschritte auf dem Weg zu verständlicheren und gerechteren Prüfungen erzielt. Die erfolgreiche Fachtagung in Berlin und die Einführung des Barriere-Sensors zeigen, dass Künstliche Intelligenz einen konkreten Nutzen für die berufliche Bildung bieten kann.

Ausblick

Die Projektpartner von **TOP.KI** werden zukünftig ihren Ansatz für das barrierearme Prüfen noch ausweiten. Das folgende Projekt **INBAP** (Inklusiv und barrierefrei ausbilden und prüfen) hat das Ziel, berufliche Ausbildung und Prüfungen generell so zu gestalten, dass Menschen mit Behinderungen mit möglichst wenig zusätzlichen Hilfen teilnehmen können. Statt Barrieren erst im Nachhinein durch individuelle Nachteilsausgleiche auszugleichen, sollen sie von Anfang an vermieden oder abgebaut werden.

Dazu werden zunächst bestehende Barrieren in Ausbildung und Prüfungen systematisch erfasst und erfolgreiche Lösungsansätze gesammelt. Auf dieser Grundlage entwickelt das Projekt neue Maßnahmen und digitale Werkzeuge, die Prüfungen in allen Bereichen barriereärmer machen – beispielsweise durch



TOP.KI

Textoptimierung mit Hilfe
Künstlicher Intelligenz.



sprachliche Vereinfachung, Bildbeschreibungen, barrierefreie Tabellen oder anpassbare Prüfungsunterlagen. Das bereits entwickelte KI-Werkzeug, **TOP Assist**, wird dafür gezielt erweitert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf **barrierefreien digitalen Prüfungen**. Hierzu entstehen Empfehlungen, Leitfäden und Schulungsmaterialien, damit Barrierefreiheit dauerhaft in der beruflichen Bildung verankert wird. Entwickelt und erprobt werden die Lösungen gemeinsam mit Berufsbildungswerken, Kammerorganisationen und Unternehmen sowie mit Auszubildenden mit Behinderungen als Expertinnen und Experten in eigener Sache. ■

THOMAS HAGENHOFER

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aus Mitteln
des Ausgleichsfonds

Das Tool **TOP Assist** ist unter folgender URL zu erreichen:
topki.tmdt.uni-wuppertal.de/



Beispielaufgaben zum Testen gibt es hier:
top-ki.info/beispieltexte/



PRINT TECHNOLOGY WORLD CHAMPIONSHIP 2025: EIN NEUER WETTBEWERB ZUR NACHWUCHSFÖRDERUNG IN DER DRUCKINDUSTRIE

Der Fachkräftemangel belastet weiterhin die Druckunternehmen. Vor diesem Hintergrund haben die Heidelberger Druckmaschinen AG im November 2025 erstmals die „Print Technology World Championship“ (PTWC) ausgerichtet – einen internationalen Wettbewerb für junge Druckfachkräfte. Für Ausbildungsbetriebe liefert die Veranstaltung ein anschauliches Beispiel dafür, wie sich Berufsbilder in der Druckindustrie modern, sichtbar und attraktiv positionieren lassen.



Der Wettbewerb im Überblick

Austragungsort war das Print Media Center – das „Home of Print“ – am Heidelberg-Standort in Wiesloch-Walldorf. Es ist Europas größtes Demonstrationszentrum für die Druckindustrie, dass die komplette Prozesskette von der Druckvorstufe bis zur Weiterverarbeitung abbildet.

Über zwei Wettbewerbstage mussten die Teilnehmenden verschiedene Druckaufträge im Offset- und Digitaldruck realisieren – inklusive Weiterverarbeitung, in möglichst hoher Qualität und unter Zeitdruck. Zum Einsatz kamen reale Produktionsmaschinen: eine Speedmaster CX 75 und eine Speedmaster CX 104 für den Offsetdruck sowie ein Versafire-System für den Digitaldruck. Zum Aufgabenspektrum zählten unter anderem digitaler Postkartendruck, Offsetdruck und -wartung, digitale Fehlererkennung, Farbmischung sowie Schneidplanung.

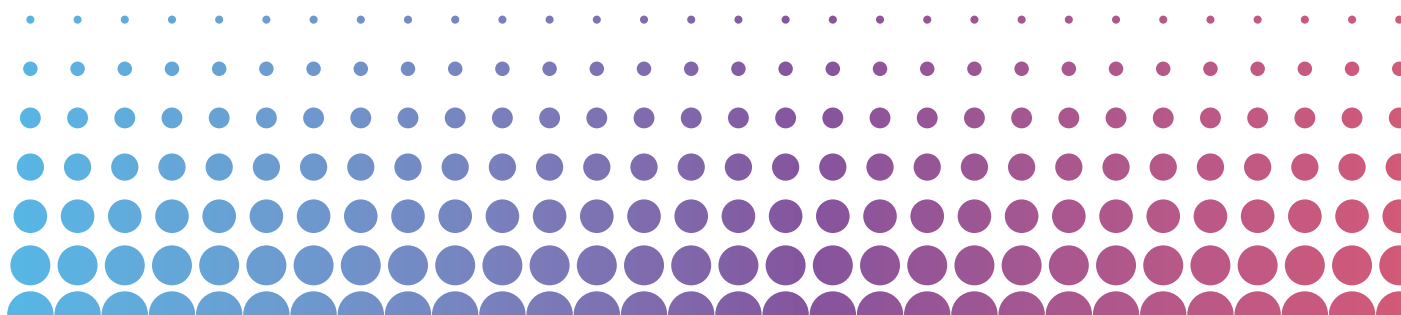
An der Premiere nahmen junge Fachkräfte aus Deutschland, Frankreich, Japan und der Schweiz teil. Den Wettbewerb

entschied Lukas Briggen aus der Schweiz für sich, gefolgt von Noah Blaumoser aus Deutschland und Ayato Ueoka aus Japan.

Die Botschaft von Heidelberg an die Branche

Nick Trabold, Head of Print Media Center and Service bei Heidelberg, brachte den Zweck der Veranstaltung auf den Punkt: Die Förderung junger Talente sei angesichts des wachsenden Fachkräftemangels für die Branche entscheidend. Gleichzeitig solle vermittelt werden, dass Drucktechnik modern, relevant und spannend sei – eine Botschaft, die sich unmittelbar an potenzielle Auszubildende und deren künftige Arbeitgeber richtet.

Auch der Sieger selbst hob die Bedeutung der Location hervor: Das „Home of Print“ biete mit seiner Ausstattung die perfekte Bühne für einen solchen Wettbewerb und ermögliche enormen Lernzuwachs unter realen Produktionsbedingungen.





Siegerehrung der PTWC



Einweisung an der Druckmaschine

Wie es weitergeht

Heidelberg kündigte an, das Engagement für die Nachwuchsförderung weiter auszubauen:

- **Frühjahr 2027:** Eine deutsche Meisterschaft für Medientechnologinnen und Medientechnologen findet im Print Media Center statt.
- **Herbst 2027:** Die nächste Print Technology World Championship wird erneut in Wiesloch-Walldorf ausgetragen.

Einordnung für Ausbildungsbetriebe

Für Betriebe, die Medientechnologinnen und Medientechnologen Druck ausbilden, bietet die PTWC gleich mehrere Anknüpfungspunkte:

- 1. Sichtbarkeit für den Beruf schaffen:** Wettbewerbe wie die PTWC – ähnlich der WorldSkills-Formate – rücken das Berufsbild ins Rampenlicht und können bei der Nachwuchsgewinnung unterstützend wirken.
- 2. Vorbild für eigene Formate:** Die für 2027 angekündigte deutsche Meisterschaft für Medientechnologinnen und Medientechnologen Druck ist für Ausbildungsbetriebe eine konkrete Gelegenheit, eigene Auszubildende ins Rennen zu schicken und so Motivation sowie Praxiskompetenz zu stärken.
- 3. Kontakte zur Industrie:** Die enge Zusammenarbeit zwischen Herstellern wie Heidelberg und

Branchenverbänden zeigt, wie Ausbildungsbetriebe von Partnerschaften mit Maschinenherstellern profitieren können – etwa bei Schulungen, Maschinenzugang oder Employer Branding.

- 4. Argument im Recruiting:** Die Botschaft „Drucktechnik ist modern, relevant und spannend“ lässt sich unmittelbar in die eigene Ausbildungswerbung übernehmen, um jungen Menschen ein zeitgemäßes und attraktives Bild der Branche zu vermitteln.

Teilnahmeberechtigt sind Kandidatinnen und Kandidaten bis 25 Jahre; eine Anmeldung ist für einen oder beide Wettbewerbe möglich. Interessierte können sich direkt unter folgenden Kontaktdaten bei Heidelberg informieren:

bernhard.nahm@heidelberg.com
und ptwc2027.com/



Die erste Print Technology World Championship war mehr als ein sportlicher Vergleich – sie war ein bewusst gesetztes Signal an eine Branche, die im Wettbewerb um Nachwuchskräfte steht. Mit den zukünftigen Veranstaltungen bietet sich Ausbildungsunternehmen die Chance, sich aktiv einzubringen, eigene Talente zu präsentieren und von der wachsenden Sichtbarkeit des Berufsbilds zu profitieren. ■

Branchenspezifische Informationen der Berufsgenossenschaft zum Ausbildungsstart



Die Broschüre kann kostenfrei
heruntergeladen werden unter:

[https://medien.bgetem.de/
medienportal/artikel/
QVpVQkktUDAO](https://medien.bgetem.de/medienportal/artikel/QVpVQkktUDAO)

Außerdem können versicherte
Unternehmen 20 Freixemplare
erhalten.



Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) gibt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres eine Broschüre zum sicheren Start in die Ausbildung heraus.

Sie enthält Informationen zu Rechten und Pflichten im Betrieb, der persönlichen Schutzausrüstung und dem rechtzeitigen Erkennen von Gefahren, die beim Umgang mit Maschinen, Gefahrstoffen oder elektrischem Strom auftreten können. Des Weiteren informiert sie zum Schutz vor Lärm, dem richtigen Transport von Lasten, dem Leisten Erster Hilfe und dem Verhalten bei Unfällen. Auch Tipps zum Arbeiten am Bildschirm sowie zur Ergonomie im Alltag sind enthalten. ■

 **BG ETEM**
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

DAS KOMPLETTE KNOW-HOW FÜR MEDIENGESTALTER



Sie sind Mediengestalter in der Ausbildung und suchen ein Buch, das die Themen behandelt, über die Sie Bescheid wissen müssen? Und Ihnen durch die Prüfung hilft? Hier ist das richtige Buch für Sie! Dieser Ausbildungsbegleiter ist übersichtlich gestaltet, gut zu lesen, auf dem aktuellsten Stand und bringt die Themen auf den Punkt.

978 Seiten, gebunden, 39,90 Euro
ISBN 978-3-367-10035-4



Perfekte Ergebnisse für Print und Web

408 Seiten, gebunden, 39,90 Euro
ISBN 978-3-367-11507-5



Gute Gestaltung von A bis Z

390 Seiten, gebunden, 39,90 Euro
ISBN 978-3-367-11209-8



Neue Wege für Kreative

279 Seiten, broschiert, 39,90 Euro
ISBN 978-3-367-10953-1

Jetzt bestellen unter:

www.rheinwerk-verlag.de/grafik-design

Alle Bücher sind auch als E-Book oder Bundle erhältlich

 **Rheinwerk**
Design

COVER ME UP!

Gestaltungswettbewerb 2026 zeigt eindrucksvoll das kreative Potenzial des Branchennachwuchses

Die Gewinner des Gestaltungswettbewerbes 2026 der Druck- und Medienverbände stehen fest. Unter dem diesjährigen Motto „Cover me up!“ waren Auszubildende aus der Druck- und Medienbranche deutschlandweit aufgerufen, den Umschlag für den fiktiven Fantasy-Roman „Flüstern zwischen den Welten“ zu gestalten. Gesucht wurden kreative Konzepte, die Leserinnen und Leser auf den ersten Blick ansprechen und zugleich die Atmosphäre des Buches visuell transportieren.

Seit mittlerweile 35 Jahren steht der Gestaltungswettbewerb für die gezielte Förderung des Branchennachwuchses. Er bietet angehenden Mediengestalterinnen und Mediengestaltern die Möglichkeit, ihre Kreativität mit handwerklichem Können und produktionstechnischem Wissen zu verbinden. Gleichzeitig macht der Wettbewerb sichtbar, welches Potenzial in den Branchenfachkräften von morgen steckt. Die diesjährige Wettbewerbsaufgabe bestand darin, einen **Softcover-Buchumschlag mit Klappen** für einen Fantasy-Roman zu entwickeln. Neben Typografie, Farbgebung und Bildsprache floss auch die produktionstechnische Umsetzung in die Bewertung ein.

Mit insgesamt 158 Einreichungen aus dem gesamten Bundesgebiet war die Resonanz besonders hoch. Die Jury, die sich aus erfahrenen Fachleuten aus Unternehmen, Verbänden und Hochschulen zusammensetzt, zeigte sich beeindruckt von der Qualität und Vielfalt der Entwürfe. Die prämierten Arbeiten überzeugten insbesondere durch ihre originellen Gestaltungskonzepte und ihre Fähigkeit, die Fantasiewelt des Romans eindrucksvoll in Szene zu setzen.

DIE KRITERIEN DER JURY

- Ist die Gestaltung originell oder steckt eine gute und neue Idee dahinter?
- Ist die Gestaltung für das Thema des Wettbewerbes passend?
- Wurden bei dem Entwurf die technischen und gestalterischen Vorgaben umgesetzt?

DIE JURY

Die Jury des Gestaltungswettbewerbes der Verbände Druck und Medien für Auszubildende setzt sich aus namhaften Profis aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, Unternehmen und Organisationen zusammen – alle sind beruflich erfolgreich, arbeiten täglich im Kreativbereich und sind jedes Jahr sehr engagiert für den Gestaltungswettbewerb im Einsatz:

■ SINA BRÜCKMANN

ressourcenmangel GmbH, Creative Director, Ausbilderin Mediengestaltung

■ CORDULA HOFACKER

Verband Druck und Medien Hessen e.V., Referentin Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

■ SILKE LEICHT-SOBBE

Bundesverband Druck und Medien, Pressesprecherin und Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

■ PETER NAGEL

campaigners Network GmbH, Head of Brand & Strategy

■ SIMONE NIERHAUS

Flyeralarm GmbH, Chief Marketing Officer

■ ROBERT SELL

Grafischer Betrieb Sell, Leiter der grafischen Abteilung

Die Jury bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und gratuliert allen drei Entwürfen, die es auf die Plätze 1, 2 und 3 geschafft haben, zu ihren Gestaltungsideen und -umsetzungen. Die drei Entwürfe verfolgen sehr unterschiedliche Ansätze und überzeugten dabei nach allen Kriterien des Wettbewerbes. Auch verfügen die Azubis bereits über ein hohes Maß an Können im Bereich Typografie, Farbe, Motiv und Komposition.

**Bundesverband
Druck+Medien**

DEUTSCHLAND

1.

Ein Novum in diesem Jahr war der explizit offene Umgang mit KI-gestützter Grafikerstellung. In der Bewertung fiel jedoch auf, dass der Einsatz künstlicher Intelligenz teilweise nicht als ergänzendes Werkzeug, sondern als vollständiger Tätigkeitsersatz genutzt wurde. Dennoch zeichneten sich viele Einreichungen durch handwerkliche und gestalterische Exzellenz aus.

Nachfolgend präsentieren wir die zehn Bestplatzierten!

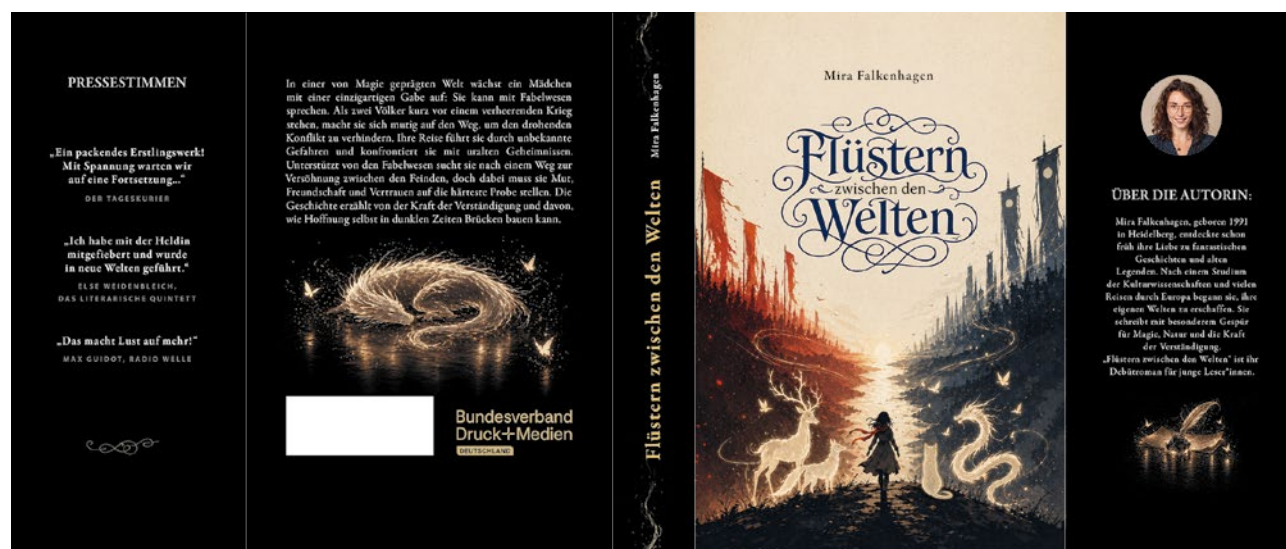


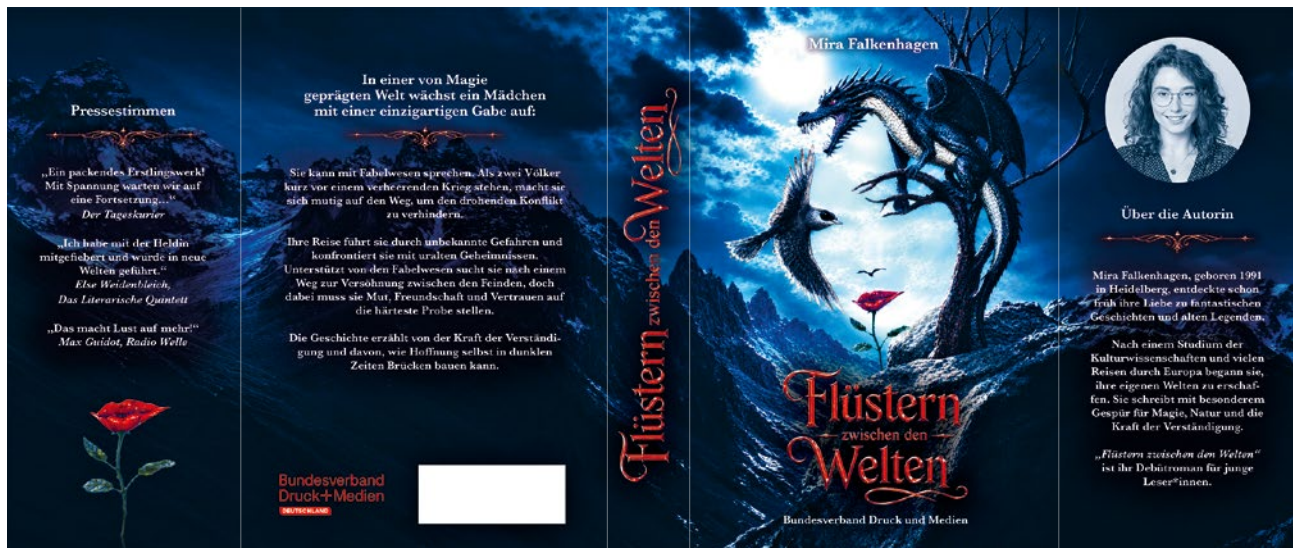
DIE GEWINNER

VOLODYMYR PEREPICHAI | 2. AUSBILDUNGSJAHR MEDIENGESTALTER DIGITAL UND PRINT [PRINTMEDIEN]

Druckstudio GmbH, Düsseldorf;
Albrecht-Dürer-Berufskolleg, Düsseldorf

Die Arbeit überzeugt durch ein handwerklich und konzeptionell herausragendes Zusammenspiel von Bildmotiv, Typografie und Raumaufteilung. Das Cover-Motiv verzichtet bewusst auf eine plakative Gut-Böse-Zweiteilung und schafft stattdessen eine atmosphärische Tiefe. Besonders hervorzuheben ist die gelungene typografische Auflösung des Buchtitels. Die Umschlagrückseite sowie die Klappen bestechen durch eine ruhige, lesefreundliche Gestaltung und eine konsequente Schriftmischung. Zudem wurden alle technischen Vorgaben präzise eingehalten; die Umschlag-Innenseiten runden das gestalterische Gesamtkonzept harmonisch ab.





HANNAH KREBS | 2. AUSBILDUNGSJAHR
MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT
[PRINTMEDIEN]

FACHWERK 5, Künzel;
 Ferdinand-Braun-Schule, Fulda

Der Entwurf zeichnet sich durch eine herausragende bildgestalterische Qualität des Cover-Motivs aus. Auch die typografische Ausarbeitung des Buchtitels überzeugt. Positiv hervorzuheben ist der konsequente Transfer gestalterischer Stilmittel von der Vorderseite über die Umschlagrückseite bis zu den Klappen, wodurch ein stimmiges Gesamtkonzept entsteht.

Zwar fällt die Umschlag-Innenseite im Vergleich zur opulenten und sorgfältig arrangierten Außenseite gestalterisch etwas ab, dennoch überzeugt das Werk in der Gesamtschau und sichert sich damit verdient den 2. Platz.

DIE GEWINNER

2.

3.

Über die Erstplatzierten hinaus würdigt die Jury die Qualität der weiteren eingereichten Arbeiten. Diese zeichnen sich durch handwerklich solide Lösungen, liebevolle Detailarbeit und grafische Raffinesse aus. Besonders hervorzuheben ist in diesem Segment zudem der kreative und technisch versierte Einsatz von Zusatzveredelungen.



DIE GEWINNER

JULIA HÖCK | 3. AUSBILDUNGSJAHR MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT [PRINTMEDIEN]

Mayr Miesbach GmbH, Miesbach;
Berufliches Schulzentrum Alois Senefelder, München

„Einfach anders – interessant, feinsinnig, stimmig.“ Mit diesem Urteil würdigt die Jury ein gestalterisches Konzept, das sich bewusst von klassischen Ansätzen abhebt und dadurch die Vielfalt der eingereichten Arbeiten eindrucksvoll unterstreicht.

Der Entwurf überzeugt durch eine opulente, in sich absolut konsistente Cover-Gestaltung, die Bildsprache, Typografie und grafische Elemente harmonisch vereint. Ein besonderes Highlight stellt zudem die hervorragend ausgearbeitete Umschlag-Innenseite dar, die das visuelle Konzept stimmig komplettiert und maßgeblich zu dieser Platzierung beiträgt.





4.

BEN MAJER | 2. AUSBILDUNGSJAHR MEDIENGESTALTER DIGITAL UND PRINT [PRINTMEDIEN]

Liebchen + Liebchen Kommunikations GmbH,
Frankfurt am Main;
Anni-Albers-Schule, Frankfurt am Main

Geprägt von bemerkenswerter stilistischer Tiefe,
gelingt hier eine überzeugende Neuinterpretation
klassischer Gestaltungsprinzipien.



5.

LUKAS MANDLER | 1. AUSBILDUNGSJAHR MEDIENGESTALTER DIGITAL UND PRINT [PRINTMEDIEN]

REWE Markt GmbH, Marketing, Hungen;
Willy-Brandt-Schule, Gießen

Die Arbeit überzeugt durch eine konsequente Idee
und deren gezielte Umsetzung. Es gelingt eine
eigenständige Symbolik und eine geheimnisvolle,
fast mythologische Atmosphäre.



6.

SOPHIE MOLENDYK | 2. AUSBILDUNGSJAHR MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT [PROJEKTMANAGEMENT]

TOPPACK Bergs GmbH, Ahaus;
Berufskolleg für Technik, Ahaus

Dieser Entwurf wählt einen eigenständigen inhalt-
lichen Ansatz, der sich als angenehmer und
gelungener Kontrast zu den übrigen Gestaltungen
positioniert.



7.

LENA ILSEMANN | 2. AUSBILDUNGSJAHR MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT [PRINTMEDIEN]

KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig;
Gutenberg Schule, Leipzig

Über die visuelle Übersetzung des zentralen
Konflikts mittels unterschiedlicher Architek-
turen gelingt hier eine konzeptionell bemerkens-
werte Symbolik.





8.

HANNA BERETHS | 2. AUSBILDUNGSJAHR
MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT
[PRINTMEDIEN]

JTL-Software GmbH, Hückelhoven;
 Berufskolleg für Technik und Medien,
 Mönchengladbach

Als einen weiteren konzeptionellen Ansatz würdigt die Jury die Idee, die zwei Welten der Romanhandlung als visuelle Ebenen anzuordnen.



9.

MARIIA MIAKISHEVA | 1. AUSBILDUNGSJAHR
MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT
[PRINTMEDIEN]

GIMA GmbH & Co. KG, Herrieden-Neunstetten;
 Berufliche Schule Direktorat 6, Nürnberg

Der Jury gefällt das gestalterische Spiel mit einem bewusst bibliophilen Charme, der der Arbeit eine ganz eigene, klassische Wertigkeit verleiht.



10.

MILA DEGE | 1. AUSBILDUNGSJAHR
MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT
[DESIGNKONZEPTION]

Musik Meyer, Marburg;
 Willy-Brandt-Schule, Gießen

Durch die Komposition als fast schon ikonisches Wappenarrangement gelingt hier eine ausdrucksstarke, heraldisch inspirierte Übersetzung des Fantasy-Szenarios.

Alle eingereichten Arbeiten verdienen Anerkennung für ihre gestalterische Eigenständigkeit und die Auseinandersetzung mit einer komplexen, praxisnahen Aufgabe. ■



Alle Informationen zum 35. Gestaltungswettbewerb der Druck- und Medienverbände 2026 könnt Ihr unter dem nebenstehenden QR-Code einsehen:



termine

Prüfungstermine Deutschland

ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2026/27

Schriftliche Prüfung
Mittwoch, 2. Dezember 2026

ZWISCHENPRÜFUNG 2027

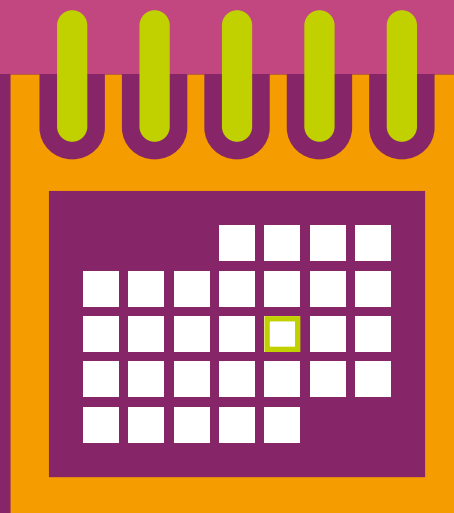
Schriftliche Prüfung
Mittwoch, 17. März 2027

ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2027

Schriftliche Prüfung
Mittwoch, 12. Mai 2027

ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2027/28

Schriftliche Prüfung
Mittwoch, 8. Dezember 2027



Die praktischen Prüfungstermine werden von den Prüfungsausschüssen der prüfenden Stelle vor Ort (z.B. IHK, HWK) festgelegt.



impressum

HERAUSGEBER

Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien
MedienBildung VerlagsGmbH
Wilhelmshöher Allee 260
34131 Kassel
Telefon (05 61) 5 10 52-0
Homepage: zfamedien.de
E-Mail: info@zfamedien.de

Der Zentral-Fachausschuss ist im Auftrag des Bundesverbandes Druck und Medien (BVDM), Berlin und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Bereich Medien, Kunst und Industrie im Fachbereich A, Berlin als Zentralstelle für die Ausbildung in der Druck- und Medienbranche tätig.

Die MedienBildung VerlagsGmbH ist eine Tochtergesellschaft des ZFA.

REDAKTION

Anette Jacob
Wilhelmshöher Allee 260
34131 Kassel

REDAKTIONELLE BERATUNG

Frank Fischer, BVDM, Berlin
Jan Schulze-Husmann, ver.di, Berlin

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Klaus Brecht GmbH, Text. Bild. Grafik.
Heidelberg

DRUCK

Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH,
Kassel

Das Druck- und Medien-Abc wird an die Auszubildenden der Druck- und Medienbranche nur über die Berufsschulen, an die Ausbilder nur über die Landesverbände und an die Mitglieder der Prüfungsausschüsse über die Kammern geliefert. Die kostenlose Herausgabe des Druck- und Medien-Abcs wird auch unterstützt durch den Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung e.V., Berlin, den Wirtschaftsverband Kopie und Medientechnik e.V., Frankfurt und den Bund deutscher Buchbinder e.V., Aachen.

Das Druck- und Medien-Abc erscheint einmal jährlich.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

PAPIER

120 g/m², h'frei weiß Juwel Offset



Im Rahmen der Produktion dieser Auflage von Druckerzeugnissen (17.750 Exemplare), zu der dieses Druckerzeugnis gehört, wurde die Pflanzung von insgesamt 5 Bäumen in Niedersachsen (Harz) finanziert.



Christiani

Wir bilden voraus



Das WiSo-Prüfungsduo für mehr Erfolg

PAL-Prüfungsbuch und WiSo Klartext



Neuaufgabe

Was ist enthalten?

- 489 gebundene Aufgaben
- 180 ungebundene Aufgaben
- 387 Seiten Inhalt
- Zwei Musteraufgabensätze

WiSo Klartext – die optimale Ergänzung zum PAL-Prüfungsbuch

- Kompakte Zusammenfassung prüfungsrelevanter Themen
- Verweise auf passende PAL-Testaufgaben zur Selbstkontrolle
- Umfangreiches Stichwortregister zur schnellen Orientierung

NEU



 Mehr Informationen finden Sie unter:

christiani.de/107050 und 107745

Folgen Sie uns:





zfamedien.de